

Beschlussvorlage 130/2007

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
22.10.2007	Kreisausschuss	nicht öffentlich	beratend
23.10.2007	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Bundesprogramm "Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie."; Lokaler Aktionsplan des Landkreises Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Die Fortschreibung des aus der Resolution „Rechtsextremismus? – Wir tun was! Eine Initiative für den Landkreis Bad Dürkheim“ heraus resultierenden Lokalen Aktionsplans erfolgt mit den Themenschwerpunkten:

1. Der Lokale Aktionsplan soll dazu beitragen, dass die Öffentlichkeit im Landkreis für die Problematik „Extremismus“ sensibilisiert und die Bereitschaft zur Zivilcourage gestärkt wird.
2. Der Lokale Aktionsplan soll zur Umsetzung von alters- und bildungsschichtübergreifenden Projekten und Maßnahmen beitragen sowie die Entwicklung und Umsetzung von Strategien für Vielfalt, Toleranz und Demokratie beinhalten.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Folgeantrag für das Jahr 2008 bei der Regiestelle einzureichen.

Finanzielle Auswirkung:

☐ Ja ☒ Nein

Haushaltsstelle:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 9. Oktober 2007

Sabine Röhl
Landrätin

Allgemeines

Die Bundesregierung setzt im Rahmen ihrer Koalitionsvereinbarung auf die Verstärkung des Einsatzes der Jugendpolitik für Demokratie und Toleranz. „Ziel ist, Verständnis für gemeinsame Grundwerte und kulturelle Vielfalt zu entwickeln, die Achtung der Menschenwürde zu fördern und jede Form von Extremismus, insbesondere den Rechtsextremismus zu bekämpfen“ (aus Leitlinie zum Programmbereich „Entwicklung integrierter lokaler Strategien“; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend).

Mit dem **Programm „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“** soll dieses Ziel umgesetzt werden. Es bedarf zielgerichteter Präventionsstrategien, bei denen es neben der Stärkung der Zivilgesellschaft um die Vermittlung von Werten wie Toleranz und Demokratie im Rahmen bildungspolitischer Arbeit geht.

Das Programm ist auf langfristige Wirkungseffekte ausgerichtet. Schwerpunkte des Programms sind:

Säule 1: Die Förderung Lokaler Aktionspläne in kommunaler Verantwortung

Säule 2: Die Förderung themenbezogener, modellhafter Maßnahmen

Säule 3: Die Programmsteuerung durch die Regiestelle, die Evaluation, die Forschung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Die **Entwicklung einer integrierten Strategie** im Rahmen eines Lokalen Aktionsplans (kurz: LAP) ist die 1. Säule, im Rahmen derer sich der Landkreis Bad Dürkheim bereits im Dezember letzten Jahres im sogenannten Vorverfahren zur Aufnahme in das Bundesprogramm beworben hatte. Sie beinhaltet die Chance auf Förderung konkreter Einzelprojekte bei nichtstaatlichen Organisationen aus Bundesmitteln im Zeitraum von 12 Monaten. Voraussetzung ist aber eine langfristige Strategie, die im Rahmen des Lokalen Aktionsplans dargestellt wird. Grundlage für den LAP des Landkreises Bad Dürkheim bildet die vom Kreistag am 28.06.2006 beschlossene Resolution „Rechtsextremismus? – Wir tun was! Eine Initiative für den Landkreis Bad Dürkheim“. Die Bewilligung der Bundesmittel erfolgte für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2007. Die Aussicht auf die Fortschreibung und damit Zuschussmittel für weitere zwei Jahre ist gegeben. Die jährliche Obergrenze der Projektmittel liegt bei 100.000 €. Einzelprojekte dürfen mit max. 20.000 € gefördert werden.

Die Einrichtung der lokalen Koordinierungsstelle, die die zentrale Ansprechpartnerin für den Arbeitsverbund des Lokalen Aktionsplans darstellt, wurde im Rahmen des kommunalen Eigenanteils erbracht; sie ist die rechtlich verantwortliche Stelle.

Die externe Koordinationsstelle LAP ist beim protestantischen Dekanat Bad Dürkheim angesiedelt und wird im Rahmen eines Einzelprojekts mit max. 20.000 €/a unterstützt. Ihr obliegt u.a. die Beratung der Projektträger, Koordinierung und Umsetzung von Projekten, datenmäßige Erfassung der Projektdaten und –ergebnisse und die Begleitung der Arbeit des lokalen Begleitausschusses.

Zur Unterstützung der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans ist zwingend vorgeschrieben, einen lokalen Begleitausschuss zu installieren, der sich aus VertreterInnen des Ämternetzwerks und lokalen Handlungsträgern aus der Mitte der Zivilgesellschaft zusammensetzen soll.

Mit der Abwicklung des Gesamtprogramms hat das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend eine Regiestelle in Berlin beauftragt, die das Gesamtvolumen von 19 Mio. € verwaltet.

LAP- Umsetzung 2007 und seine Fortschreibung

Der Begleitausschuss des Landkreises Bad Dürkheim setzt sich aus VertreterInnen folgender Institutionen aus dem Kreisgebiet zusammen: jeweils ein Vertreter der Polizei, der Schulen, der Jugendhilfeeinrichtungen, der Kirchen, der Gemeinde Kirchheim, des Ausländerbeirats, der Geschäftsbereichsleiter für Jugend und Soziales sowie ein Jugendvertreter.

Der Begleitausschuss entscheidet auf der Basis des Lokalen Aktionsplans und der Programmleitlinien, welche Einzelprojekte gefördert und welche Fördermittel in welcher Höhe an wen vergeben werden. Darüber hinaus begleitet er die Umsetzung des LAP und ist an Entscheidungen hinsichtlich der Fortschreibung beteiligt.

Im Laufe des Jahres fanden bisher vier Sitzungen des Begleitausschusses statt. Die genehmigten Projekte sind der Anlage (Veranstaltungsliste, Stand 09/07) zu entnehmen. Im September trafen sich die Mitglieder des Begleitausschusses zu einem Workshop mit dem Thema „Zielentwicklung für die LAP-Fortschreibung“.

Moderiert wurde der Workshop von einem vom Bundesministerium beauftragten Coach, dem Vorsitzenden der Anne-Frank-Stiftung in Berlin, der neben dem LAP des Landkreises Bad Dürkheim weitere Lokale Aktionspläne aus dem Vorverfahren betreut.

Er verwies besonders auf Rolle und Aufgaben des Begleitausschusses:

- Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure
- Strategische Planung
- Verantwortungsübernahme
- Anregung von Engagement
- Förderentscheidungen
- Praktische, persönliche Initiative
- Ideengeber

Der Aufbau des Workshop erfolgte unter dem Motto: „Situationsbeschreibung zum Thema Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Was fällt mir im Landkreis Bad Dürkheim dazu auf?“ Die hier zusammengetragenen Gedanken wurden in Kleingruppen vertiefend bearbeitet, woraus sich eine bunte Ideensammlung für mögliche Projekte im kommenden Jahr sowie die Zielentwicklung für 2008 heraus kristallisierte.

Seite 4 Beschlussvorlage **130/2007**

Aus der Resolution heraus werden die Leitziele unseres Lokalen Aktionsplans wie folgt beschrieben:

- 1. Nachhaltige Aktionen mit demokratischen Inhalten initiieren, bei denen möglichst viele gesellschaftliche Gruppen einbezogen werden. Insbesondere sind Kinder und Jugendliche über Schulen, Kirchen und jegliche Form von Jugendarbeit anzusprechen. Koordinierte und sachbezogene Vorgehensweise der Präventionsarbeit, in ihrem Ziel, diese auf Dauer anzulegen und umzusetzen.**
- 2. Ablehnung jeglicher Art von Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Werben um nachhaltige Unterstützung für die Initiative „Rechtsextremismus? - Wir tun was! Eine Initiative im Landkreis Bad Dürkheim“. Im Allgemeinen gesehen bedeutet dies den Ausbau und Umsetzung der „Initiative Rechtsextremismus? - wir tun was!“, und beinhaltet die Entwicklung und Umsetzung von Strategien für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.**

Der Begleitausschuss sieht es als wesentlich an, die neu erarbeiteten Themenschwerpunkte in die Fortschreibung des LAP aufzunehmen:

- Der Lokale Aktionsplan soll dazu beitragen, dass die Öffentlichkeit im Landkreis für die Problematik „Extremismus“ sensibilisiert und die Bereitschaft zur Zivilcourage gestärkt wird.**
- Der Lokale Aktionsplan soll zur Umsetzung von alters- und bildungsschichtübergreifenden Projekten und Maßnahmen beitragen sowie die Entwicklung und Umsetzung von Strategien für Vielfalt, Toleranz und Demokratie beinhalten.**

Konkrete Themenschwerpunkte für die Jahre 2008 und 2009:

- Siebzigster Jahrestag der Reichspogromnacht
z.B. Weiße-Rose-Aktion, Entwickeln von Medaillen, Lebensgeschichte der „Alten“ aufgreifen, Chancengleichheit, Prominente „outen“ sich, Gemeindeprojekte mit Schulen zur Ortsgeschichte
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
z.B. verstärkte Information in Tageszeitung, Wochen-, Amtsblättern, kirchliche Presse, Plakate, Postkarten, Newsletter, Internet

Um auch in den Jahren 2008 und 2009 eine Förderung nach dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“ zu erhalten, ist jährlich erneut ein Antrag zu stellen. Die Fortschreibung des Lokalen Aktionsplans bildet die Grundlage hierfür.

Anlagen:
Veranstaltungsliste